HISTORISCHER STANDORT:
125 Jahre E-WERK SCHWANDORF 1896 – 2021

Dampfanlage Schwandorf der ›Elektrizitätswerke Schwandorf GmbH‹

erbaut nach Plänen von Oskar von Miller

Hier stand die **Dampfanlage Schwandorf** der ›Elektrizitätswerke Schwandorf GmbH‹ die ab 16. Dezember 1895 elektrische Energie für die Stadt Schwandorf und ihren Bahnhof lieferte. Es war die erste elektrische Energieversorgung in der Oberpfalz und das 13. Elektrizitätswerk in Deutschland, das mit 50 Hz betrieben wurde. Es wurde vorwiegend mit Kohle aus der Mathias-Zeche befeuert. Anlass für den Bau war die mangelnde Beleuchtung des Bahnhofs, der nun durch elektrisches Licht erleuchtet werden konnte. Es folgte nach und nach die Versorgung der Schwandorfer Geschäfte und Straßen.

Ein Kilometer Naab-abwärts wurde am 1. April 1896 das **Wasserkraftwerk in Ettmannsdorf** der ›Elektrizitätswerke Schwandorf GmbH‹ in Betrieb genommen. Beide Kraftwerke lieferten eine elektrische Leistung von jeweils 143 kVA /100 kW bei einer Spannung von 2.100 V.

Die Dampfanlage Schwandorf wurde 1899 um weitere 143 kVA/100 kW erweitert. Die Anlage war bis 1928 zuverlässig in Betrieb. Nach 1928 gab es mehrere Nachnutzungen und Umbauten, der endgültige Abriss erfolgte 2016.

Für weitere Informationen:
https://www.bayernwerk.de/stromgeschichte-schwandorf

100 Jahre Bayernwerk

Jubiläumsjahr 2021:
Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung in Bayern.

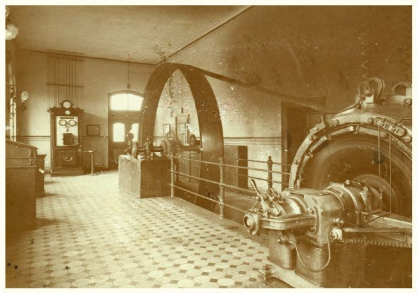
bayernwerk

Ettmannsdorfer-Straße 38

HISTORISCHER STANDORT:
125 Jahre E-WERK SCHWANDORF 1896 – 2021

Wasserkraftwerk in Ettmannsdorf der ›Elektrizitätswerke Schwandorf GmbH‹

erbaut nach Plänen von Oskar von Miller



Blick auf die Anlage vom Oberwasser (oben links), Generator mit Schwungrad (rechts), Turbinensaal (kleines Bild)

Für weitere Informationen:
https://www.bayernwerk.de/stromgeschichte-schwandorf

Am 1. April 1896 wurde das **Wasserkraftwerk in Ettmannsdorf** der ›Elektrizitätswerke Schwandorf GmbH‹ in Betrieb genommen.

Die elektrische Energie wurde per Fernleitung bei 2.100 V in die **Dampfanlage nach Schwandorf** übertragen, wo sie weiterverteilt wurde. In der Mitte des querstehenden Gebäudes befanden sich zwei Jonval-Wasserturbinen mit vertikaler Welle, die über Kegelräder einen 143 kVA/100 kW AEG-Generator mit horizontaler Welle antrieben, der sich im rechts daneben liegenden Gebäude (mit Giebelseite) befand.

Das Wasserkraftwerk wurde im Laufe der Zeit mehrere Male modernisiert und liefert bis heute zuverlässig umweltfreundliche Energie. Heute beträgt die Leistung 320 kW.

100 Jahre Bayernwerk

Jubiläumsjahr 2021:
Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung in Bayern.

bayernwerk

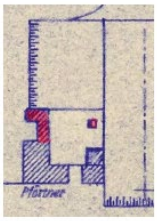
Ettmannsdorfer-Straße 90

Erste Schule von Dachelhofen

Hier im Pförtnerhaus des Dampfkraftwerkes der Bayernwerk AG bekam Dachelhofen seine erste Volksschule am 8. Januar 1947. Erste Lehrerin und Schulleiterin war Frau Katharina Sieber. Der damalige Direktor des Bayernwerkes in Dachelhofen und Gemeinderat Dipl.-Ing. Kurt Poppitz war ein großer Förderer der Schule. In dem Pförtnerhaus war auch das Büro des Bürgermeisters von Dachelhofen untergebracht. Hier fand auch die durch die amerikanische Besatzungsmacht initiierte Schulspeisung statt.

In den Jahren 1932 – 1947, als Dachelhofen noch keine eigene Schule hatte, wurden von hier aus die Bayernwerkkinder mit dem „Bockl" der BBI, einer Dampflokomotive mit Personen- und Fahrrad-/Gepäckwaggon, nach Schwandorf in die Schulen transportiert. Von 1946 -1950 übernahm ein batteriegetriebener Elektrobus des Bayernwerkes, der „Schleichende Press-sack" diese Aufgabe, ein Novum für die damalige Nachkriegszeit.

Die Klassen 5 bis 8 mit Lehrerin Katharina Sieber im Garten-gelände hinter der Schule



Schulraum und Toiletten (rot) mit Garten

Pförtnerhaus an der Zufahrtsstraße zum Bayernwerk, erbaut 1929/1930. Links im Vordergrund der Teil der ab 1947 als Schulraum benutzt wurde. An der Rückseite des Schulraumes war der Schulgarten mit Toilette

Für weitere Informationen:
www.schwandorf.de/stadtgeschichte